

Der Papa wunderte sich darüber. Er fragte die Mama: »Was hat denn meine Tochter?

Hat sie sich verliebt oder hat sie narri-sche Schwammerln gegessen?«

Die Mama zuckte mit den Schultern.

»Keine Ahnung«, sagte sie zum Papa.

Die Mini sagte: »Weil die Oma Recht hat, bin ich so lustig!«

»Womit hat die Oma Recht?«, fragten der Papa und die Mama.

Und die Mini antwortete:



Der Moritz tippte sich an die Stirn und lachte. »Geht es um Weihnachten?«, fragte die Mama. Mini nickte.

»Hast du Geschenke gekauft?«, fragte der Papa. Mini nickte.

»Eh klar!«, höhnte der Moritz. »Socken geben ist seliger denn Socken nehmen!« Aber die Mini war nicht gekränkt darüber. »Red nur, du Dummbauchi«, sagte sie zum Moritz. »Am Heiligen Abend wirst du schon Augen machen!«

Eine ganze Woche lang freute sich die Mini über ihr Geschenke-Geheimnis. Vom großen Geldhäuflein im Taschentuch war noch ein bisschen geblieben. Jeden Tag ging sie ins Papiergeschäft und schaute sich das Wickelpapier und die Bänder an. Aber sie konnte sich nicht entschließen, ob sie das Papier mit den Engeln drauf kaufen sollte. Oder das mit den Weihnachtsmännern. Oder das mit den Stechpalmzweigen. Mit den Bändern war das auch so schwierig. Rot sollten sie sein, hatte die Mini beschlossen. Und seidig! Und breit! Aber das rote, breite Seidenband war schrecklich teuer. Und wenn die Mini auszurechnen versuchte, wie viele Meter Band sie brauchte, kam sie immer zu

einem anderen Ergebnis. Die Verkäuferin war aber sehr lieb und geduldig.

